



KASSANDRA VERBOUT/DIE POSAUNE

Irgendwie ist die Hamas immer noch da

- Mihailo S. Zekic
- [14.05.2026](#)

Mehr als sechs Monate nachdem US-Präsident Donald Trump einen Waffenstillstand zwischen Israel und der Hamas verkündet hat, ist der von ihm versprochene Frieden noch immer nicht in Sicht. Der Waffenstillstand verlangte angeblich, dass die Hamas ihre Waffen und die Kontrolle über ihr Territorium aufgibt – er sollte das Ende der Hamas-Herrschaft in Gaza markieren. In dieser Hinsicht hat sie versagt.

- Abgesehen von der Freilassung der israelischen Geiseln hat die Hamas im Wesentlichen fast jede Bedingung des Waffenstillstands ignoriert.
- Israel hat kürzlich vorgeschlagen, den Krieg wieder aufzunehmen, um die Hamas zu erledigen, wie Axios gestern berichtete. Aber Trump und sein Friedensrat lehnten ab.

Präsident Trump dachte, der Krieg mit dem Iran, einem der beiden Hauptsponsoren der Hamas, hätte auch das Ende der Hamas bedeutet. Da der Iran mit den Angriffen und Blockaden der USA und Israels beschäftigt ist, ist seine Fähigkeit, die Hamas zu unterstützen, eingeschränkt.

- „Je mehr der Iran geschwächt wird“, sagte Trump, „desto mehr wird die Hamas geschwächt.“

Auch diese Strategie hat keine großen Früchte getragen. Die Tatsache, dass der Iran seine Position hält und die USA sich etwas zurückhalten, hat die Hamas offenbar ermutigt.

- Ein arabischer Diplomat sagte der Times of Israel: „Die Hamas wird nicht nur durch die Fähigkeit des Iran, dem Krieg standzuhalten, ermutigt, sondern sie erkennt auch, wie wichtig es ist, seine Karten so lange wie möglich zu behalten.“
- Der Krieg könnte die Hamas sogar näher an den Iran gebracht haben. Katar hat in der Vergangenheit Hamas-Führern Unterschlupf gewährt, aber diese Führer unterstützten die Hamas kaum, als sie von vom Iran bombardiert wurde. Quellen, die mit der Freien Presse gesprochen haben, deuten darauf hin, dass Katar seine Rolle als Vermittler zwischen Israel und der Hamas aufgegeben und die meisten Anführer der Terrorgruppe vertrieben hat. Das könnte bedeuten, dass die Hamas sich noch mehr auf den Iran verlassen muss.

Der Generaldirektor des Board of Peace, Nikolay Mladenov, plant, seine neue Regierung für den Gazastreifen einzusetzen und mit der Ausbildung der neuen Polizei im Gazastreifen zu beginnen, ohne sich mit der Hamas auseinanderzusetzen, so die Quellen von Axios. Das Board of Peace hofft, dies im Juni veröffentlichen zu können.

- Anders ausgedrückt: Der Friedensrat ist nicht in der Lage, die Hamas zum Einlenken zu zwingen und hat Angst, sie zu

konfrontieren.

- Ein Beamter der Behörde sagte gegenüber Axios: „Wir haben im Vergleich zu vor einem Jahr eine Menge Fortschritte gemacht, aber das ist nicht die Art und Weise, wie wir uns die Situation in Gaza wünschen. Niemand will zwei Gazas.“

Als Präsident Trump letztes Jahr den Gaza-Plan ankündigte, waren viele in Amerika, Israel, der arabischen Welt und anderswo optimistisch. Auf der Grundlage biblischer Prophezeiungen erklärte die Posaune stattdessen: [„Dieser Deal wird keinen ‚ewigen Frieden‘ bringen.“](#) Diese Vorhersage erweist sich als richtig.